



Protokoll des Gemeinderates Rodersdorf

**12. Sitzung vom 6. September 2018, 19.30 - 22.15 Uhr
Sitzungszimmer Schulhaus Dorf**

| | | |
|-------------------|--------------------------|------------------------|
| Vorsitz: | Karin Kälin Neuner-Jehle | Gemeindepräsidentin |
| Anwesend: | Roland Matthes | Gemeindevizepräsident |
| | Jonas Maienfisch | Gemeinderat |
| | Inge Pesenti | Gemeinderätin |
| | Sonja Seeholzer | Gemeinderätin |
| | Véronique Hilfiker | Ersatzgemeinderätin |
| Ferner: | Gertrud Oser | Finanzverwalterin |
| | Silena Wellinger | Finanzverwalterin |
| | Miriam Hänggi | Gemeindeschreiber-Stv. |
| Abwesend: | Adrian Dobler | Ersatzgemeinderat |
| | Christophe Grundschober | Gemeinderat |
| | Ueli Hauser | Gemeinderat |
| Protokoll: | Marc Oberli | Gemeindeschreiber |

Traktanden

-
- | | |
|----|--|
| 1. | Grundsätze zur Gemeindestruktur, Präsentation Adrian Stocker |
| 2. | Genehmigung der Rechnungen |
-

Verhandlungen

**150 0.12 Gemeinderat, Kommissionen
Vorbereitung zum Workshop
Grundsätze zur Gemeindestruktur**

Ausgangslage

I.
Das heutige Bild einer Gemeinde sieht wesentlich anders aus, als noch vor 30 Jahren. Kleinere Verwaltungen haben sich von der Wohnstube des Gemeindeschreibers zu kleinen Verwaltungseinheiten entwickelt, mittlere und grössere Verwaltungen sind infolge Wirkungsorientierte

Verwaltung (WOV) und New Public Management (NPM) zu wirkungs- und dienstleistungsorientierten Unternehmen geworden.

Trotzdem: Kleinere und mittlere Gemeinden stehen durch wachsende Anforderungen im Kommunalwesen unter Druck. Die stetig steigende Anzahl neuer Aufgaben, welche immer komplexer und umfangreicher werden, fordern Gemeinderat und Verwaltung. Gleichzeitig klettern Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung in die Höhe und stellen damit ein Risiko für den Finanzhaushalt dar.

Wie organisieren sich Gemeinderat und Verwaltung längerfristig, um den Anforderungen der Bevölkerung in Berücksichtigung der Gemeinde- und Verwaltungsgrösse gerecht zu werden?

II.

Diese Frage möchte der Gemeinderat zusammen mit dem Verwaltungspersonal anlässlich seines Workshops vom 8. September 2018 aufnehmen und in den Grundzügen diskutieren. Ein mögliches Resultat des Workshops könnte eine Grobskizze einer zukünftigen Organisation sein.

III.

Zur Einstimmung und Vorbereitung zum Thema wird Adrian Stocker anlässlich der ao. GR-Sitzung ein Referat mit folgenden Inhalten halten:

- gemeindespezifische Grundsätze der Organisationslehre
- Gemeindestrukturen und Führungsansätze
- Rodersdorf aus externer Sicht

Ziel der Präsentation ist die Vermittlung eines Überblicks wie unter den heutigen Aspekten Wirkungsorientierte Verwaltung (WOV) und New Public Management (NPM) eine Gemeindestruktur aussehen könnte. Ebenso soll ein allgemeines Verständnis vermittelt werden, damit die Mitglieder des Gemeinderats und die Verwaltungsmitarbeitende die «gleiche Sprache» sprechen.

Zusammenfassung der Präsentation

Gemeindespezifische Grundsätze der Organisationslehre

NPM steht in der internationalen Diskussion als Leitbegriff für die Reform und Modernisierung von Staat und Verwaltung seit Beginn der 1990er-Jahre. Teilweise wird NPM als neues Paradigma in den Verwaltungswissenschaften angesehen. Gegenstand von NPM ist die Ablösung einer von Normen geprägten Steuerung durch ein Verwaltungsmanagement. Allerdings handelt es sich nicht wie beim Bürokratiemodell um ein neues einheitliches Modell. Vielmehr steht NPM als Sammelbegriff für eine weltweite Reformbewegung von Staat und Verwaltung und der damit verbundenen Vielzahl von Reformelementen und Reformtrends. Darin sind viele verschiedene Ansätze verpackt, die an die Privatwirtschaft angelehnt sind. Ein kurzer Abriss über die verschiedenen Ansätze wird vermittelt.

Gemeindestrukturen und Führungsansätze

Jede Organisation muss sich von Zeit zu Zeit die Frage stellen, ob die gegenwärtige Gemeindeorganisation den Anforderungen der heutigen Zeit noch gewachsen sei. Vieles hat sich über die Zeit eingespielt, ohne kaum hinterfragt zu werden. Deshalb ist es ratsam periodisch folgende mögliche Problemkreise zu thematisieren und sich folgende zentrale Fragen zu stellen:

- ❖ Welche Grundmodelle einer Gemeindeorganisation gibt es? Welches Modell fährt die Gemeinde und welches sind die Merkmale?
- ❖ Ist der Gemeinderat mit der bestehenden Organisation in der Lage, seine Führungsfunktion als das „leitende, planende und vollziehende Organ der Gemeinde“ wirkungsvoll wahrzunehmen?
- ❖ Entspricht die Gemeindestruktur den heutigen Anforderungen?
- ❖ Kann sich der Gemeinderat genügend den wichtigen Problemen der Gemeinde zuwenden (strategische Ebene), oder befasst er sich mit zu vielen (operativen) Details?
- ❖ Ist die Belastung der Mitglieder des Gemeinderates noch zumutbar?

- ❖ Ist die Gemeindeverwaltung in der Lage, die anstehenden Aufgaben effizient und zeitgerecht zu erfüllen und die Mitglieder des Gemeinderates wirkungsvoll zu unterstützen?

Die verschiedenen Führungsmodelle einer Gemeinde und deren Vor- und Nachteile werden vorgestellt. Aufgrund eines Beispiels einer anderen Gemeinde werden die Hauptunterschiede dargelegt.

Rodersdorf aus externer Sicht

Die Hauptmängel des jetzigen Systems sind laut Adrian Stocker unter anderem (nicht abschliessend):

- ❖ Kritische Gemeindegrösse
- ❖ Das jetzige System besteht aus einem Mix zwischen Miliz- und Semi-professionelle-Organisation.
- ❖ Nicht optimale Grundlagen (veraltete Reglemente, fehlende Stellenbeschreibungen und Geschäftsordnungen)
- ❖ Strategische und operative Bereiche sind nicht sauber getrennt. Der Gemeinderat (als Behörde) befasst sich mit zu vielen Einzelheiten.
- ❖ Die Mitglieder des Gemeinderates müssen zu viele Details selber erledigen. Delegationsmöglichkeiten fehlen weitgehend.
- ❖ Personalführung gehört nicht auf Gemeinderatsebene.
- ❖ Der Gemeinderat soll noch mehr zielorientierter tätig sein (Legislatur- und Jahresziele).
- ❖ Die Verwaltung ist personell unterdotiert (keine funktionierenden Stellvertretungslösungen) und räumlich eingeschränkt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt die Präsentation zur Kenntnis.
2. Die inhaltlichen Fragestellungen und mögliche Lösungsansätze werden an der Klausur vom 8. September 2018 diskutiert.
3. Protokollauszug geht an:
 - Gemeindepräsidentin
 - Adrian Stocker
 - Archiv

151 R Rechnungen Genehmigung der Rechnungen

Beschluss

://: Die im Rechnungsverzeichnis aufgeführten Rechnungen in der Höhe von CHF 270'713.60 wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

Für das getreue Protokoll

GEMEINDERAT RODERSDORF

Die Gemeindepräsidentin Der Gemeindeschreiber

Karin Kälin Neuner-Jehle

Marc Oberli

